

NIEDERSCHRIFT

über die 24. Beratung des Ausschusses für Schule, Kultur und Soziales am 10.01.2012

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 19:10 Uhr
Ende: 22:56 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Eröffnung der Ausschusssitzung und Begrüßung der anwesenden Gemeindevertreter/-innen, sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner, der Gäste und Mitarbeiter der Verwaltung vom Fachbereich Schul-, Kultur- und Gebäudemanagement durch den Vorsitzenden, Herrn Nieter.

Die Unterlagen zur Sitzung wurden fristgemäß zugesandt.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt - es sind 8 Gemeindevertreter anwesend.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

Herr Singer regt an, die Thematik Gestaltung Stolper Berg (Errichtung einer Himmelscheibe für 40.000 €) in die Tagesordnung mit aufzunehmen.

Frau Konrad schlägt vor, da sie in das Verfahren nicht involviert ist, diese Thematik für die nächste Tagesordnung vorzusehen.

Die Tagesordnung wird durch den Vorsitzenden festgestellt.

TOP 3 Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Ausschusses vom 15.11.2011

Herr Templin merkt zu TOP 4 laufende Nummer 4 an, dass er aus einem Artikel der PNN vom 28.08.2007 entnommen hat, dass durch das Ministerium Bildung, Jugend und Sport nun doch 1 Mio. € als Fördergelder für den Sporthallenbau der BBIS ausgegeben worden sind.

Herr Nieter weist darauf hin, dass dies ein neuer Aspekt ist und schlägt vor, dies unter „Sonstiges“ zu behandeln.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 15.11.2011 wird durch den Vorsitzenden festgestellt.

TOP 4 Überprüfung der offenen Anfragen und Festlegungen

Übersicht der offenen Fragen und Festlegungen aus den vergangenen Sitzungen
(Niederschrift der 23. Beratung, Anlage 2)

Frau Weger:

- Zu 1. (Kinderstadtplan:) Ende der 2. Kalenderwoche wird es von der Druckerei einen Probedruck geben – während der Sitzung reicht Frau Weger einen Auszug des Grobentwurfes herum.

Frau Konrad:

- Zu 2. (Straßenschilder:) Unter TOP 5.1 wird Herr Dr. Mach vom Heimatverein zum Thema Informations-Reiter vortragen.

Frau Konrad:

- Zu 3. (Villa Lustig:) Das Rückübertragungsverfahren ist noch nicht abgeschlossen, d. h. der potentielle Eigentümer ist noch nicht Eigentümer. Bisher hat dieser - noch keine Verkaufs- bzw. Kündigungsabsichten geäußert. Im Moment besteht somit gar nicht die Möglichkeit, zu kaufen - die Verwaltung ist aber inhaltlich vorbereitet. Im Haushalt 2012 ist dieses Vorhaben somit nicht vorgesehen. Die Kündigungsfrist ist der 30.06. zum Ende des Kalenderjahres – das Jahr 2012 ist somit abgesichert. Der Informationsstand wurde von der Fachabteilung Liegenschaften am 05.01.2012 gegeben.

Frau Konrad:

- Zu 4. (Gewerbeflächen:) Es gibt Flächen im Europarc Dreilinden, die der Gemeinde gehören. Der Europarc ist aufgrund der großen Entfernung zu den Schulen nicht für Hortangebote geeignet.

Aus der anschließenden Diskussion folgten folgende Anregungen bzw. Fragen an die Verwaltung:

- Termin für eine gemeinsame Sitzung Kita-Werksausschuss und KUSO-Ausschuss, um die allgemeine Hort- und Kitabetreuungssituation in Kleinmachnow zu erörtern und Lösungsmöglichkeiten gemeinsam zu erarbeiten.
- Welche vertraglichen Regelungen gibt es zwischen der Gemeinde Kleinmachnow und der Europarc Dreilinden GmbH zum Thema „Kita“ bzw. Kinderbetreuung.

An der Frage- und Diskussionsrunde beteiligen sich: Frau Schwarzkopf, Frau Heilmann, Frau Dr. Kimpfel, Herr Templin, Herr Singer, Herr Dr. Klocksin, Herr Schossau

TOP 5 Vorträge

TOP 5.1 Straßenschild-Reiter in Kleinmachnow - Information- und Meinungsbildung Vortrag Herr Dr. Mach vom Heimatverein

Herr Nieter begrüßt Herrn Dr. Mach vom Heimatverein und erteilt ihm das Wort.

Herr Dr. Mach erläutert anhand der mit der Einladung zur Sitzung ausgereichten Information den Vorschlag des Heimatvereins, Straßenschilder in Kleinmachnow mit einem „Straßenschild-Reiter“ zu versehen: Es wird vorgeschlagen, 46 Straßenschilder, die Personennamen tragen, mit Erläuterungen zu versehen. Dazu könnte eine kleine Fachkommission gebildet werden, die sich mit den Namen und den Erläuterungen kritisch beschäftigen sollte. Im Anschluss seien eventuell Änderungsvorschläge zu machen, über die dann im KUSO-Ausschuss abgestimmt werden könne. Der Heimatverein schlägt darüber hinaus vor, die 46 Schilder in einem Durchgang herzustellen, da es kostengünstiger sei. Der Heimatverein bietet sich an, eine kleine Broschüre zu den namensgebenden Personen der Straßen zu erstellen.

Herr Dr. Wyrwich nimmt an der Sitzung teil

Herr Nieter dankt Herrn Dr. Mach für die Erläuterungen. Er weist auf die Anfrage von Herrn Singer vom 20.09.2011 hin, die nach seiner Ansicht noch nicht beantwortet ist.

Frau Konrad bedankt sich bei dem Heimatverein für die umfangreiche Arbeit. Eine Recherche der Verwaltung im Vorfeld hat ergeben, dass sich die Kosten pro Schild auf ca. 85 € belaufen. Die Kosten reduzieren sich, wenn mehr Schilder auf einmal beauftragt werden – ein Mengenrabatt sei somit möglich. Eine entsprechende Drucksache werde durch die Verwaltung erarbeitet.

Herr Beermann nimmt an der Sitzung teil

Aus der anschließenden Diskussion ergaben sich folgende Anregungen bzw. Fragen an die Verwaltung:

- Möglichkeit, die Erläuterungen der Straßennamen auf der Homepage der Gemeinde Kleinmachnow einzustellen.
- Die Anfrage von Herrn Singer sollten von der Verwaltung in einer Vorlage mit Vorschlag vorgelegt werden.

An der Frage- und Diskussionsrunde beteiligen sich:

Herr Beermann, Herr Nieter, Herr Schossau, Herr Singer, Herr Grützmann, Herr Dr. Klocksinn, Herr Templin, Frau Konrad, Frau Dr. Kimpfel

TOP 6 Informationen und Mitteilungen der Verwaltung**TOP 6.1 DS-Nr. 091/11 - Flächen für kulturelle, soziale und sportliche Angebote auf dem Gebiet der Gemeinde Kleinmachnow**

INFO 018/11

Frau Konrad erläutert die Information „Flächen für kulturelle, soziale und sportliche Angebote auf dem Gebiet der Gemeinde Kleinmachnow“ anhand der mit der Einladung versandten Unterlagen. Sie berichtet, dass diese Information in Zusammenarbeit der Bereiche Liegenschaften, Stadtplanung und Kultur erstellt worden ist. Frau Konrad weist darauf hin, dass diese Tabelle dynamisch sei – sie solle und könne

durch Ergänzungen fortgeschrieben werden. Sie korrigiert, dass die Gemeinde Kleinmachnow Eigentümerin der unter Ziffer 4.3 (Max-Planck-Allee 1, Europarc Dreilinden) aufgeführten Liegenschaft ist.

In der anschließenden Diskussion wurden folgende Anregungen bzw. Fragen an die Verwaltung gerichtet:

- Entwicklung eines Konzeptes. „Was wird gewollt bzw. gebraucht / welche Lösungen werden angestrebt?“
- Überprüfung der Darstellung – insbesondere der Grundstücke, die im Privatbesitz sind.

Der Ausschuss begrüßt die Form und Qualität der Aufstellung.

Herr Templin zu Protokoll:

Er findet die Aufnahme der beiden Grundstücke (Ziffer 4.7 und 4.8) für rechtlich bedenklich und möchte, dass diese beiden Grundstücke von der Liste genommen werden.

Herr Dr. Klocksin zu Protokoll:

Grundstücke, die im privaten Eigentum sind und sich somit nicht im Eigentum oder Verfügung von gewog und P & E befinden, seien aus der Liste zu streichen.

An der Frage- und Diskussionsrunde beteiligen sich:

Herr Singer, Herr Templin, Herr Grützmann, Frau Dr. Kimpfel, Herr Dr. Klocksin, Herr Beermann, Herr Nieter

TOP 6.2

Kurzinformation zum Stand der Hochbauprojekte der Gemeinde Kleinmachnow (Stand: 16.12.2011)

INFO 001/09/21

Frau Konrad berichtet, dass die Form der Information neu nach Objekten strukturiert wurde, damit sie übersichtlicher wird.

Herr Singer fragt, ob eine separate Nutzung der Kantine in der Steinweg-Schule möglich ist. Frau Konrad antwortet, dass dies nicht separat ohne Einbindung von Personal der Gemeinde möglich ist.

Herr Templin fragt, ob die Oberlichter für die Tagesbelichtung in der Waldorf-Kita noch eingebaut werden. Frau Weger antwortet, dass die Oberlichter eingeplant sind und noch eingebaut werden.

Herr Grützmann zu Protokoll:

Er möchte lobend erwähnen, dass sich Frau Grunert sehr für die Bewilligung der Fördermittel für den Anbau an der Maxim-Gorki-Gesamtschule eingesetzt hat (z. B. für den Flügel wurden von ihr noch extra Fördermittel eingeworben).

Herr Grützmann fragt zum Zehlendorfer Damm 200 an, warum der Architekt Klatt im Herbst 2011 erneut beauftragt wurde. Frau Konrad antwortet, dass eine temporäre kulturelle Nutzung in dem Haus erfolgte. Da es sich um ein Wohngebäude handelt, habe das Architekturbüro Kosten für eine kulturelle Nutzung ermittelt und einen Antrag auf Umnutzung gestellt. Bis Ende Februar werde mit einer Genehmigung gerechnet und es könne zu etwaigen Kosten und Maßnahmen vorgetragen werden.

TOP 6.3 Sonstige Informationen

Frau Weger berichtet zum Zehlendorfer Damm 200, dass im Zuge der Baugenehmigung bzw. Umnutzung ein Antrag auf Zuwendung beim Landkreis gestellt wurde für den Umbau eines denkmalgeschützten Gebäudes. Es wurden vom Landkreis Mittel in Aussicht gestellt.

Frau Konrad berichtet als Reaktion auf die Anmerkung von Herrn Templin zu den Fördermitteln der Sporthalle der BBIS, dass sie die Auskunft vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport erhalten habe, dass die Fördermittel zwar für die BBIS fließen, auch für das gesamte Projekt, aber nicht ausdrücklich für die Sporthalle. Frau Konrad wird sich um Aufklärung bemühen.

Frau Konrad erklärt zu den Fördermitteln Ganztagschule Maxim-Gorki-Gesamtschule, dass es sich hierbei um Fördermittel im Rahmen des Ganztagsprogramms handelt, die in diesem Fall auch für den Flügel genutzt wurden.

Frau Konrad berichtet zu den Schulanmeldungen für das Schuljahr 2012/2013, dass die Erstklässler in der Woche vom 16. bis 20.01.2012 in den Grundschulen angemeldet werden müssen. Die Schulbezirkssatzung könne beibehalten werden. Ca. 225 Kinder würden zur Anmeldung erwartet. Zuvor waren 237 Pflichtkinder vom Einwohnermeldeamt gemeldet worden, davon wurden aber bereits einige eingeschult. Auf den Schulbezirk der Eigenherd-Schule entfallen 75 Kinder, auf die Steinweg-Schule 80 Kinder und für die Grundschule Auf dem Seeberg werden 70 Kinder erwartet.

Herr Nieter ergänzt, dass es für das Schuljahr 2011/2012 folgende Anmeldungen gab: Die Eigenherd-Schule hatte 73 Kinder, die Steinweg-Schule 75 – und die Grundschule Auf dem Seeberg 49 Kinder. Somit gab es im Schuljahr 2011/2012 197 Kinder – zählt man die 46 Kinder für die ev. Grundschule, Waldorf-Schule und BBIS und die 22 Kleinmachnower Schüler, die an sonstige Schulen gehen (siehe Anlage 3 des Protokolls vom 15.11.2011), dazu, gab es insgesamt 265 jetzt nachgewiesene Einschulungen im Schuljahr 2011/2012.

Frau Konrad informiert über zwei „Tage der offenen Türen“ in den Schulen: Am 11.01.2012 in der Grundschule Auf dem Seeberg (16.00 bis 19.00 Uhr) und in der Maxim-Gorki-Gesamtschule (16.00 bis 20.00 Uhr)

Frau Konrad informiert darüber, dass in der Bibliothek erfolgreich die RFID-Technik und die Selbstverbuchungsanlage installiert und in Betrieb genommen wurden.

Frau Konrad berichtet über die Seniorenweihnachtsfeier der Gemeinde im Dezember 2011. Der Bürgermeister hatte die Senioren eingeladen, die im Jahr 2011 ihren 70. oder 75. Geburtstag feierten und alle Senioren ab 80 Jahren. Es waren insgesamt ca. 400 Senioren bei zwei Veranstaltungen anwesend, die von Mitarbeitern der Verwaltung zum Teil ehrenamtlich betreut worden sind. Dies wurde von den Senioren positiv aufgenommen.

Frau Konrad informiert, dass ein neuer Papierkorb an der Skateranlage installiert wurde.

Frau Konrad informiert darüber, dass im Hortbereich in der Steinweg-Schule die Doppelnutzung der Klassenräume aufgrund der rückläufigen Kinderzahlen mit den Winterferien beendet werden kann, sodass derzeit alle Kinder wieder im Hort Einstein

und in der Villa Lustig betreut werden.

Frau Konrad informiert darüber, dass am Wochenende die Deutsche Meisterschaft im Radsport in Kleinmachnow stattgefunden hat. Sie wurde federführend betreut durch den Radsportclub Kleinmachnow e. V. Es sei eine gelungene Veranstaltung gewesen, der Radsportclub habe sehr viel ehrenamtliche Arbeit und Zeit investiert.

Frau Weger gibt einen groben Überblick über die Kulturveranstaltungen, die im Jahr 2012 im Rathaus durchgeführt werden:

12 Ausstellungen im Foyer, die Brandenburgische Frauenwoche mit mehreren Veranstaltungen, drei Jazz-Veranstaltungen, 2 Kabarett-Veranstaltungen, etliche Konzerte u. a. ein Frühlingskonzert und die Sommerkonzertreihe. Die Musikschule wird sich mit Konzerten präsentieren - im Anschluss ist eine Klassik-Reihe im September geplant. Es werden mindesten 3 Lesungen stattfinden, 1 musikalisch-literarische Veranstaltung, 4 Puppentheatervorführungen, 2 Theaterveranstaltungen, ein Familien-nachmittag Anfang Dezember, 2 Diavorträge, ein Schulschachturnier und wie in jedem Jahr, die Märchentage.

| | |
|--------------|--------------------------------------|
| TOP 7 | Beschlussvorlagen und Anträge |
|--------------|--------------------------------------|

| | |
|----------------|--|
| TOP 7.1 | Erweiterte Öffnungszeiten des Freibades |
|----------------|--|

DS-Nr. 114/11

Der Bürgermeister wird beauftragt den Betreiber zu veranlassen, die Öffnungszeiten des Freibades von bisher 09:00 bis 19:00 Uhr auf 07:00 bis 20:00 Uhr zu verlängern.“

Frau Schwarzkopf erläutert kurz als Einreicherin die Beschlussvorlage.

An der Frage- und Diskussionsrunde beteiligen sich:

Frau Schwarzkopf, Herr Templin, Herr Nieter, Herr Dr. Wyrwich, Herr Beermann

Frau Schwarzkopf schlägt folgende Spezifikation vor:

Der Bürgermeister wird beauftragt den Betreiber zu veranlassen, die Öffnungszeiten des Freibades von bisher 09:00 bis 19:00 Uhr auf täglich 7:00 bis 19.00 Uhr zu verlängern.

Ergebnis der Abstimmung zum Antrag DS-Nr. 114/11 mit Spezifikation durch den Einreicher:

Ja: 4 Nein: 1 Enthaltung: 3
Antrag mehrheitlich zugestimmt

| | |
|----------------|--|
| TOP 7.2 | Bessere öffentliche Darstellung der Gemeinde durch ihre Internetseite |
|----------------|--|

DS-Nr. 148/11

Der Bürgermeister wird beauftragt:

- eine Offline-Kopie der Internetseite der Gemeinde Kleinmachnow erstellen zu lassen,
- während der Öffnungszeiten des Rathauses einen Bildschirmarbeitsplatz vor dem Bürgerbüro einzurichten, der mit dieser Offline-Variante der Internetseite

- te bestückt ist,
- in einem zweiten Schritt prüfen zu lassen, wie ein echter Internetzugang im Foyer des Rathauses so eingerichtet werden kann, dass der Zugang nicht für kommerzielle, unsittliche oder gesetzeswidrige Zwecke genutzt werden kann (Erfahrungen sind bei jedem öffentlichen WLAN-Anbieter abgreifbar),
 - in einem dritten Schritt zu prüfen, einen festen, öffentlichen Bildschirmarbeitsplatz mit Internetzugang während der Öffnungszeiten des Rathauses in einer vandalismussicheren Version zu installieren.

Herr Singer erläutert kurz als Einreicher die Beschlussvorlage.

Herr Piecha informiert, dass eine Offline-Kopie nicht möglich sei. Vielmehr müsse ein PC mit Tisch, Stuhl etc. eingerichtet werden. Er weist darauf hin, dass es in der Bibliothek Internetarbeitsplätze (Kosten 0,50 € je 25 Minuten) mit Druckerausgabe gibt. Die Bibliothek habe ähnliche Öffnungszeiten wie das Bürgerbüro. Eine Einrichtung eines Info-Points koste in der Anschaffung ca. 5.000 €. Die Verwaltung erarbeite derzeit einen „Kleinmachnow-App“ – analog dem Angebot des Landkreises Potsdam Mittelmark.

Aus der anschließenden Diskussion ergingen folgende Anregungen bzw. Fragen an die Verwaltung:

- Bessere Aktualisierung des Internetauftrittes der Gemeinde Kleinmachnow – Die Informationen zur Gemeindevertretung sind z. B. nicht in ausreichender und zeitnaher Form dargestellt (Ausschüsse). In der Verwaltung sollte es ferner eine regelmäßige Kontrolle geben, ob Links richtig gesetzt wurden.
- Die Organisationsstruktur der Verwaltung ist nicht optimal dargestellt.

An der Frage- und Diskussionsrunde beteiligen sich:

Herr Piecha, Herr Templin, Frau Dr. Kimpfel, Herr Singer, Herr Dr. Klocksinn, Herr Beer-
mann, Frau Schwarzkopf, Herr Grützmann

Ergebnis der Abstimmung zum Antrag DS-Nr. 148/11:

Ja: 1 Nein: 5 Enthaltung: 2
Antrag mehrheitlich abgelehnt

| | | |
|----------------|---|------------------------|
| TOP 7.3 | Errichtungsbeschluss gem. § 16 Abs. 2 KomHKV zur Sanierung des Schulhofes der Eigenherd-Schule | DS-Nr. 181/11/1 |
|----------------|---|------------------------|

1. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Sanierung des Schulhofes der Eigenherd-Schule in den Jahren 2012 bis 2013 in zwei Bauabschnitten durchzuführen.
2. Die hierfür erforderlichen Mittel in Höhe von ca. 340.000 € werden im Jahr 2012 mit 155.000 € und im Jahr 2013 mit 185.000 € außerplanmäßig zur Verfügung gestellt.

Frau Konrad erläutert kurz die Beschlussvorlage. Die Beschlussvorlage DS-Nr. 181/11 wurde durch den Bürgermeister zurückgezogen und auf Anregung der Ausschüsse die Planung überarbeitet. Die Pflasterflächen wurden deutlich reduziert (um ca. 30 %). Vegetationsflächen wurden zusätzlich aufgenommen. Es sei vorgesehen, den oberen Schulhofbereich zu befestigen, im mittleren und unteren Schulhofbereich neue und erweiterte Spielangebote zu schaffen. Weiterhin solle eine Zufahrtmöglich-

keit zum Hort sichergestellt werden, damit Anlieferungen erfolgen könnten. Vorgehen sei der Baubeginn im Spätsommer 2012. Die auf dem Schulhof befindlichen Skulpturen sollten dort belassen werden.

Frau Konrad berichtet zur Historie der Außenanlagengestaltung in der Eigenherd-Schule: Im Jahr 2009 gab es ein Projekt, in das sich Schüler sehr intensiv einbrachten und Vorschläge zur Schulhofgestaltung entwickelten. Diese Vorschläge wurden in der Schule und im Rathaus vor- und ausgestellt und teilweise von Planern begleitet. Damals wurde von Planern ein Vorschlag erarbeitet, in dem diese Anregungen mit aufgenommen wurden. Die geschätzten Baukosten betragen ca. 635.000 € zuzüglich Nebenkosten in Höhe von 195.000 €. Somit wären Gesamtkosten von 830.000 € für die Schulhofgestaltung angefallen. Aus Kostengründen kam es zu einer Umplanung mit einer Kostenreduzierung auf ca. 300.000 € - Diese Umplanung wurde in der Schulkonferenz in der Eigenherd-Schule vorgestellt und erfuhr ein ablehnendes Votum.

An der Frage- und Diskussionsrunde beteiligen sich:

Herr Templin, Herr Grützmann, Herr Schossau, Frau Schwarzkopf, Herr Singer, Frau Dr. Kimpfel, Herr Dr. Klocksin

Ergebnis der Abstimmung zur Beschlussvorlage DS-Nr. 181/11/1 :

Ja: - Nein: 6 Enthaltung: 2
Antrag einstimmig abgelehnt

TOP 7.4

Jugendzentrum für Kleinmachnow

DS-Nr. 182/11

Der Bürgermeister wird beauftragt, geeignete Räumlichkeiten bzw. einen Standort für ein Jugendzentrum zu identifizieren und in Verbindung mit einem Betriebskonzept der Gemeindevertretung bis zum 01. März 2012 vorzustellen.

Herr Dr. Klocksin erläutert als Einreicher kurz die Beschlussvorlage.

Herr Beermann verlässt die Sitzung

An der Frage- und Diskussionsrunde beteiligen sich:

Herr Templin, Herr Dr. Klocksin, Herr Grützmann, Herr Singer, Frau Schwarzkopf, Herr Dr. Wyrwich, Herr Nieter

Herr Dr. Wyrwich schlägt folgende Spezifikation vor, die Herr Dr. Klocksin als Einreicher der Drucksache auch so übernimmt:

„Der Bürgermeister wird beauftragt, geeignete Räumlichkeiten bzw. einen Standort für ein Jugendzentrum zu identifizieren und der Gemeindevertretung bis zum 01. März 2012 vorzustellen.“

Ergebnis der Abstimmung zum Antrag DS-Nr. 182/11 mit Spezifikation durch den Einreicher:

Ja: 7 Nein: - Enthaltung: 1
Antrag einstimmig zugestimmt

TOP 7.5

Sanierung und Betrieb des Freibades Kiebitzberge - Festlegung eines Organisationsmodells zur interkommunalen Zusammenarbeit der Kommunen Kleinmachnow, Teltow, Stahnsdorf/Festlegung weiterer Arbeitsschritte

DS-Nr. 195/11

I. Organisationsmodell

1. Als Organisationsmodell für die Sanierung und den Betrieb des Freibades Kiebitzberge durch die Kommunen Kleinmachnow, Teltow, Stahnsdorf wird die „Gemeinsame Besitz-Betriebsgesellschaft“ festgelegt.
2. Als mögliche Rechtsformen werden die GmbH oder GmbH & Co. KG gewählt.
3. Das Freibad soll durch die Gemeinde Kleinmachnow als Sacheinlage in die gemeinsame Gesellschaft eingebracht werden.

II. Weitere Arbeitsschritte

1. Auswahl der verbindlichen Rechtsform der gemeinsamen Besitz-Betriebsgesellschaft.
2. Durchführung einer unabhängigen, sachverständigen Wirtschaftlichkeitsanalyse zum Vergleich und zur Bewertung der Unternehmensgründung mit potentiellen Privatisierungsalternativen unter Zugrundelegung der günstigsten Sanierungsvariante Bronze.
3. Prüfung erforderlicher aufsichtsbehördlicher Genehmigungen und Festlegung der rechtlichen Anforderungen an die Vertragsgestaltung einschließlich Festlegung der Anteile der als einzige Gesellschafter an der gemeinsamen Gesellschaft beteiligten drei Kommunen.
4. Ausarbeitung Gesellschaftsvertrag.
5. Einholung der Stellungnahme der örtlichen IHK bzw. Handwerkskammer zur beabsichtigten Unternehmensgründung im Rahmen ihres jeweiligen Zuständigkeitsbereiches.
6. Beschluss zur Gesellschaftsgründung durch die kommunalen Vertretungen.
7. Einholung der kommunalaufsichtlichen Genehmigung zur Gründung der Gesellschaft, Beurkundung des Gesellschaftervertrages, Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister.

II. Weitere Arbeitsschritte

1. Auswahl der verbindlichen Rechtsform der gemeinsamen Besitz-Betriebsgesellschaft.
2. Durchführung einer unabhängigen, sachverständigen Wirtschaftlichkeitsanalyse zum Vergleich und zur Bewertung der Unternehmensgründung mit potentiellen Privatisierungsalternativen unter Zugrundelegung der günstigsten Sanierungsvariante Bronze.
3. Prüfung erforderlicher aufsichtsbehördlicher Genehmigungen und Festlegung der rechtlichen Anforderungen an die Vertragsgestaltung einschließlich Festlegung der Anteile der als einzige Gesellschafter an der gemeinsamen Gesellschaft beteiligten drei Kommunen.
4. Ausarbeitung Gesellschaftsvertrag.
5. Einholung der Stellungnahme der örtlichen IHK bzw. Handwerkskammer zur beabsichtigten Unternehmensgründung im Rahmen ihres jeweiligen Zuständigkeitsbereiches.
6. Beschluss zur Gesellschaftsgründung durch die kommunalen Vertretungen.
7. Einholung der kommunalaufsichtlichen Genehmigung zur Gründung der Gesellschaft, Beurkundung des Gesellschaftervertrages, Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister.“

Herr Piecha erläutert die Beschlussvorlage. Er informiert über den Start eines neuen Anlaufs zur Verständigung der drei Kommunen auf ein gemeinsames und praktikables Betriebskonzept. Ziel solle sein, eine Organisationsform zu finden, die ab 2013 arbeitsfähig sein soll und die alle drei Kommunen beim Betrieb und der Sanierung des Freibades Kiebitzberge als regionale Aufgabe mit einbindet. Der Bedarf sei für unsere Region einschließlich Berlin vorhanden. Alle drei Kommunen legen ihren Gremien eine gleichlautende Beschlussvorlage vor, die auf der präferierten Sanierungsvariante „Bronze“ basiert.

An der Frage- und Diskussionsrunde beteiligen sich:

Herr Templin, Herr Dr. Wyrwich, Herr Dr. Klocksin, Herr Singer

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage DS-Nr. 183/11:

Ja: 8 Nein: - Enthaltung: -
Antrag einstimmig zugestimmt

| | |
|--------------|--|
| TOP 8 | Informationen des Ausschussvorsitzenden und der Ausschussmitglieder |
|--------------|--|

Herr Nieter weist auf die folgenden Veranstaltungen hin:

- Eröffnung der Ausstellung „Stille Helden“ der Projektgruppe *Stolpersteine* der Evangelischen Kirchengemeinde Kleinmachnow im Foyer im Rathaus am 27.01.2012 ab 19:30 Uhr mit den Stichworten „Emigration – Stolpersteine - Judensammelhaus“.
- Neujahrseftakt „Treffpunkt Ehrenamt 2012 Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte“ am Mittwoch, 18.01.2012 18.00 Uhr im Bürgersaal
- 2. Kunstausstellung in der Maxim-Gorki-Gesamtschule, die noch bis zum 20.01.2012 geht

| | |
|--------------|---|
| TOP 9 | Anfragen der Ausschussmitglieder |
|--------------|---|

Herr Grützmann fragt an, ob das Thema „Kunst im öffentlichen Raum“ mit auf die nächste Tagesordnung aufgenommen werden kann, um eine erste Bestandsaufnahme vorzunehmen.

Herr Nieter gibt die Anfrage an die Verwaltung weiter: Welche Kunst im öffentlichen Raum ist bisher vorhanden und wo gibt es aus Sicht der Verwaltung Möglichkeiten, hier tätig zu werden?

Herr Nieter fragt an, ob der Verwaltung die Feuchtigkeitsschäden in der Grundschule Auf dem Seeberg im nördlichen Treppenhausbereich bekannt sind und was seitens der Verwaltung zur Beseitigung des Schadens unternommen wird. Frau Konrad antwortet, dass die Schäden der Verwaltung bekannt sind. Es gibt mit der BBIS einen Gedankenaustausch über die Herkunft des Wassers. Dies ist noch nicht geklärt, damit ebenso nicht die Kostentragung.

Herr Nieter bittet um Information zur Nutzung der neuen Sporthalle für die Maxim-Gorki-Gesamtschule. Frau Konrad betont den Vorrang der schulischen Nutzung. Die

Verwaltung wird im KUSO-Ausschuss berichten.

Herr Nieter teilt mit, dass es Klagen gibt, die Zuwegung zur Grundschule Auf dem Seeberg sei nicht sicher. Am Torhäuschen Seeberg seien Kinder belästigt worden. Die Verwaltung wird gebeten, das zu prüfen und ggf. Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Herr Nieter fragt an, ob die Verwaltung davon Kenntnis hat, dass die Buslinie 629 morgens zu Schulbeginn mehrfach ausgefallen sei. Hier habe es in den letzten Tagen (zuletzt am 10.01.2012 um 7:20 Uhr) Irritationen bei den Kleinmachnower Eltern gegeben. -

Frau Konrad antwortet, dass sie darüber keine Kenntnis hat.

| | |
|---------------|------------------|
| TOP 10 | Sonstiges |
|---------------|------------------|

Frau Heilmann, Herr Nieter, Frau Konrad und Frau Feser werden einen gemeinsamen Termin „Werksausschuss KITA-Verbund und KUSO-Ausschuss“ vereinbaren.
(siehe TOP 4 laufende Nummer 4)

Kleinmachnow, den 16.02.2012

Wolfgang Nieter
Vorsitzender des Ausschusses für Schule, Kultur und Soziales

Anlagen

Anlage 1 – Anwesenheitsliste

Anlage 2 – Liste der offenen Anfragen